

STADT MARKDORF

QUARTIERSENTWICKLUNG „KLOSTERÖSCHLE“

BÜRGERINFORMATION | 22. MÄRZ 2022

KURZDOKUMENTATION



1 TEILNEHMER

Vertreter der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">▶ Herr Georg Riedmann, Bürgermeister▶ Frau Monika Gehweiler, Leiterin Stadtbauamt▶ Frau Jacqueline Leyers, stellv. Leitung Stadtbauamt▶ Herr Matthias Schäfer, Stadtbauamt
Büro Reschl Stadtentwicklung	<ul style="list-style-type: none">▶ Herr Roland Köhler▶ Herr Jan Lülfi
Bürgerschaft	<ul style="list-style-type: none">▶ Ca. 50 Bürgerinnen und Bürger

2 ABLAUF

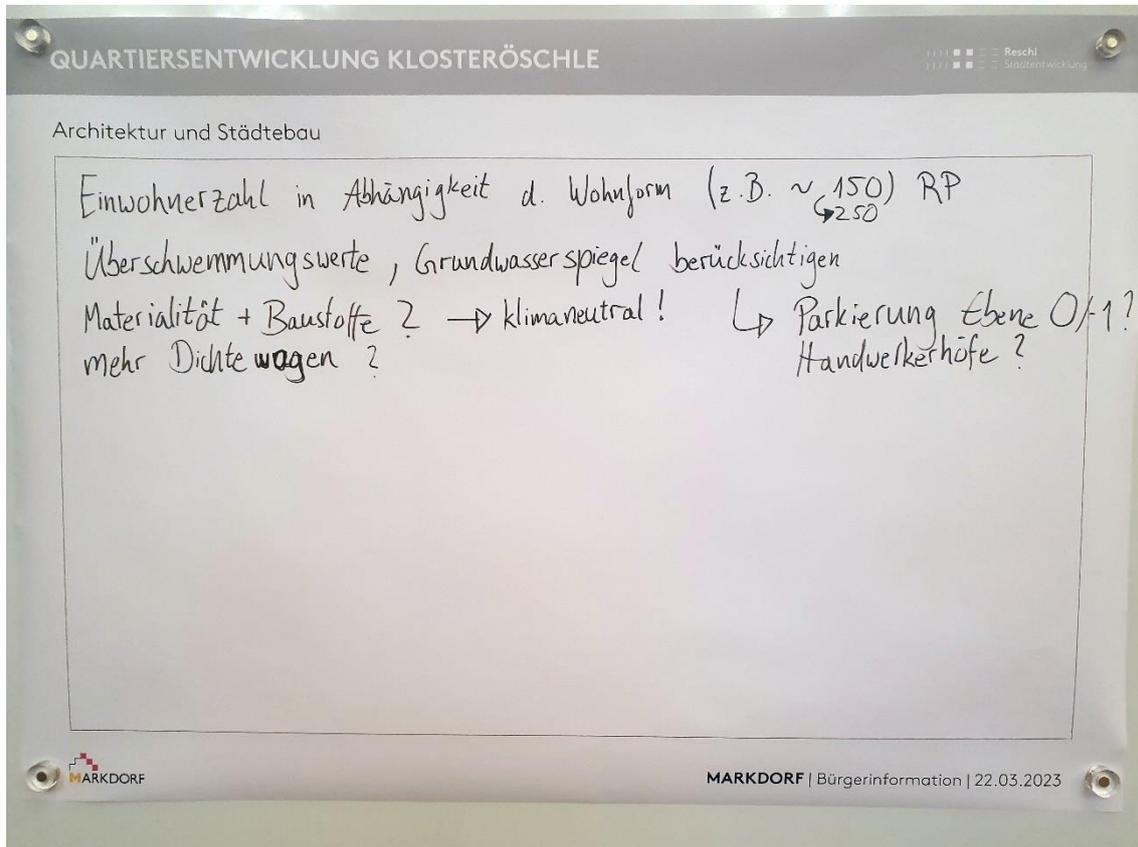
- 1 | Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung durch Bürgermeister Georg Riedmann
- 2 | Vorstellung des Verfahrensstands sowie der Prozessmethodik durch das Büro Reschl Stadtentwicklung
- 3 | Beantwortung von Rückfragen aus dem Publikum
- 4 | Gemeinsame Zieldefinition zur Quartiersentwicklung mit der Bürgerschaft und Dokumentation der Ergebnisse
- 5 | Zusammenfassung der Ergebnisse
- 6 | Ende der Veranstaltung mit Schlusswort von Bürgermeister Georg Riedmann



3 ZIELDEFINITION

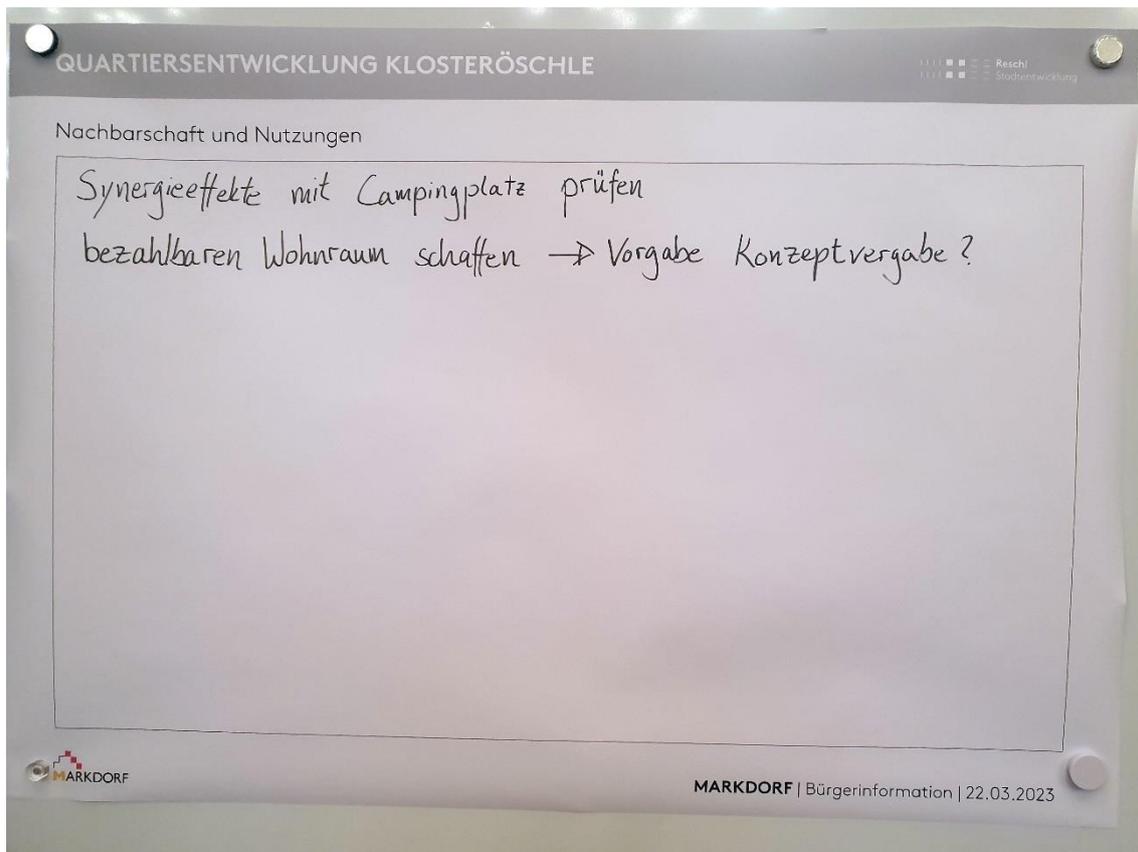
Zusammenfassung der offenen Diskussion mit der Bürgerschaft zu den Zielvorstellungen bei der Entwicklung des Quartiers:

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU



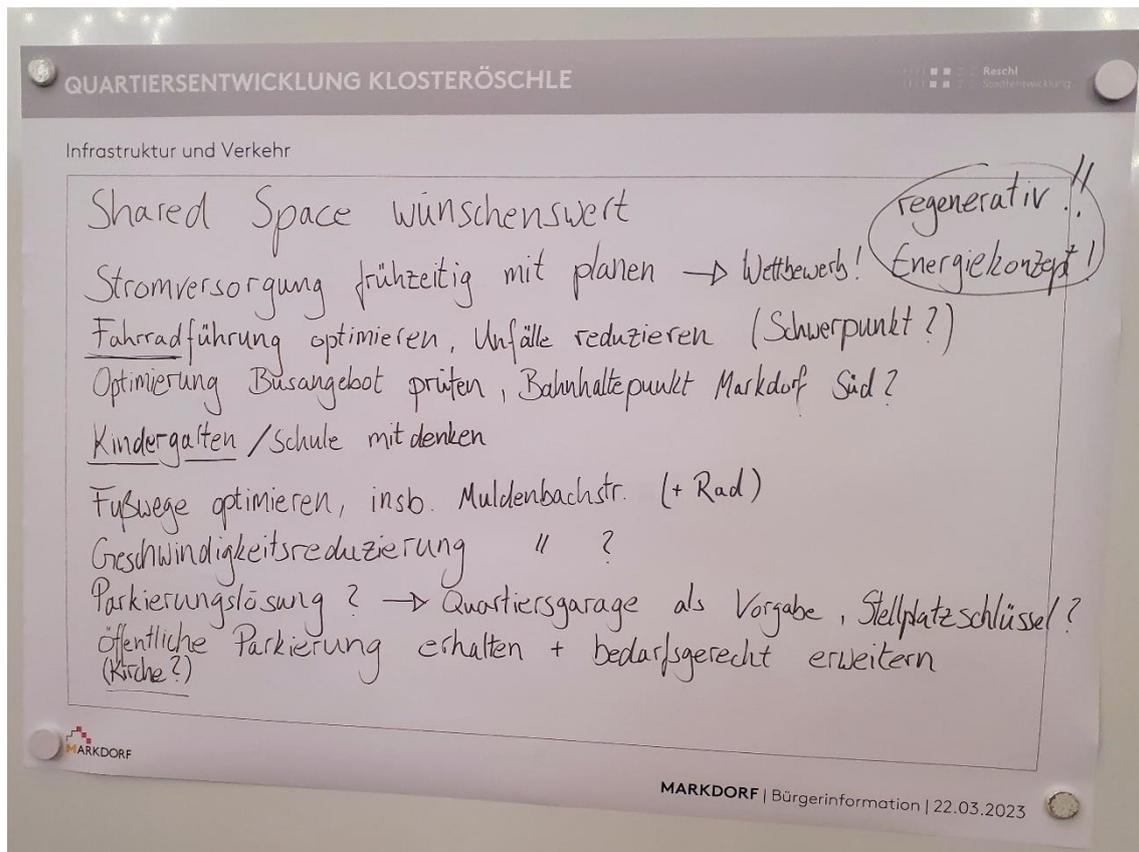
- Zukünftige Einwohnerzahl in Abhängigkeit der Wohnformen im Quartier (Orientierung an den Mindestvorgaben des Regionalplan Bodensee-Oberschwaben).
- Überschwemmungswerte sowie Grundwasserspiegel berücksichtigen. Sind Untergeschosse umsetzbar? Findet Parkierung auf Ebene 0 oder Ebene -1 statt?
- Materialien/Baustoffe sollen klimaneutral sein.
- Mehr Dichtewagen und über die Mindestvorgaben des Regionalplans hinausgehen?

NACHBARSCHAFT UND NUTZUNGEN



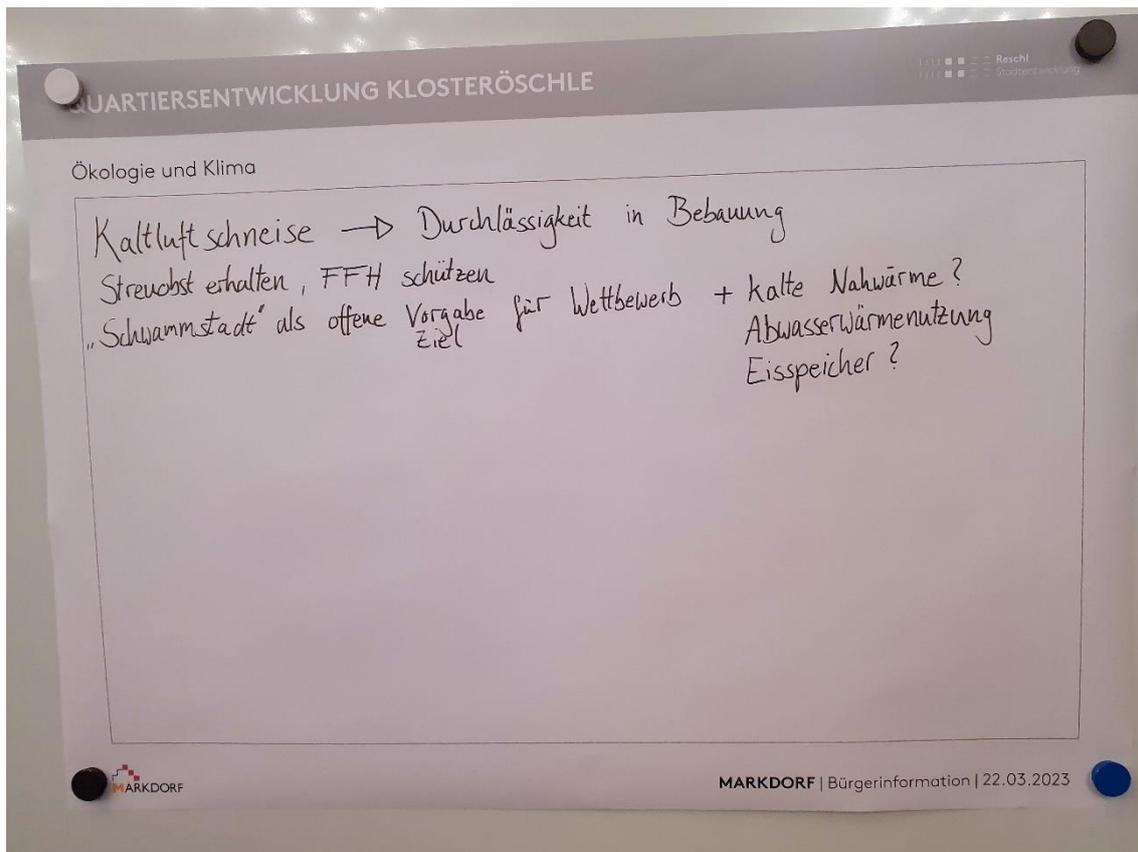
- Synergieeffekte mit Campingplatz prüfen.
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen (beispielsweise als Vorgabe im Zuge einer Konzeptvergabe).

INFRASTRUKTUR UND VERKEHR



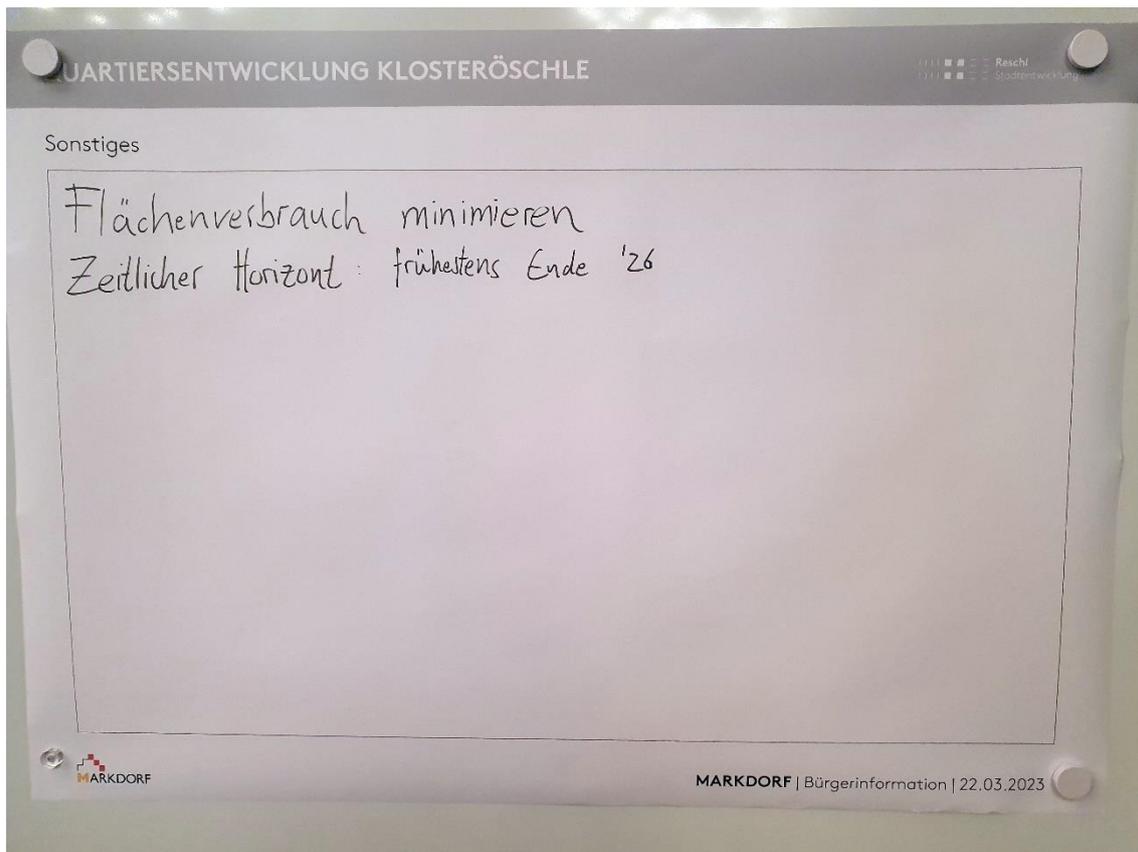
- Shared-Space-Lösung als Verkehrskonzept im Quartier wünschenswert.
- Stromversorgung muss im Zuge der Entwicklung frühzeitig mitgeplant werden. Vorschläge zu Energiekonzept mit Aussagen zu regenerativen Energien sollen im Zuge des Wettbewerbs aufgezeigt werden.
- Verkehrskonzept: Fuß- und Radverkehrsführung müssen optimiert werden – insbesondere entlang der Muldenbachstraße. Konfliktpunkte müssen vermieden und Unfälle reduziert werden. Fahrradverkehr als möglicher Schwerpunkt des Verkehrskonzepts?
- Mögliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Muldenbachstraße im Zuge der Entwicklung prüfen.
- Parkierungslösung soll durch Quartiersgarage erfolgen. Stellplatzschlüssel von 1,5 soll im Verfahren geprüft und ggf. bedarfsgerecht angepasst werden.
- Öffentliche Parkierung an der Kirche muss erhalten werden (Fläche im Eigentum der Kirche).
- Optimierung des Busangebots im Zuge der Entwicklung prüfen. Möglichen Bahnhofspunkt Markdorf Süd in langfristiger Entwicklungsperspektive gedanklich vormerken.
- Kapazität von Kindergarten und Schulen im Bedarfsfall erweitern.

ÖKOLOGIE UND KLIMA



- Vorhandene Kaltluftschneise städtebaulich berücksichtigen mit durchlässiger Bebauung in Nord-Süd-Richtung.
- Streuobstwiese muss erhalten werden. Pflanzen und Tiere müssen geschützt werden.
- Das Prinzip der „Schwammstadt“ soll als offene Vorgabe/Ziel für die Teilnehmer des Wettbewerbs in der Auslobung stehen.
- Alternative und regenerative Energiekonzepte (z.B. kalte Nahwärme, Abwasserwärmenutzung und Eisspeicher, etc.) sollen in Erwägung gezogen werden.

SONSTIGES, ALLGEMEINES



- Flächenverbrauch minimieren.
- Zeitlicher Horizont: Erschließung frühestens Ende 2026.

4 AUSBLICK / NÄCHSTE SCHRITTE

- Beauftragung des Angebots für das Wettbewerbsverfahren als Grundlage für das weitere Vorgehen durch den Gemeinderat.
- Ausarbeitung eines Formulierungsvorschlags für die Ausschreibung/Auslobung eines Wettbewerbs.